

WEBINAR mit Frank Labatz,
Carmen Bayer, Hans Holzinger
14.4.2026 18.00-19.30 Uhr



Zukunft gemeinsam denken.

||| Zukunftswerkstätten zielgruppengerecht gestalten

 **Zukunftswerkstätten**
zielgruppengerecht
gestalten

Gibt es ein gerechtes Gestalten?

...eine Annäherung mit unterschiedlichen
Adressat:innen aus der Praxis

Webinar am 14. April 2026

„Zukunftswerkstätten zielgruppengerecht gestalten“
Netzwerk Zukunftswerkstätten

Frank Labatz



...eine kleine Vorstellung

Ich bin deutschlandweit und in deutschsprachigen Ländern freiberuflich u.a. zu Themen wie Haltung, Rolle, Partizipation tätig. Weiterhin darf ich mit Führungskräften, beispielsweise mit Bürgermeister:innen oder Geschäftsführer:innen zu Themen wie Prozesse und Führen arbeiten. Seit 1999 leite ich das Institut für Soziale Kompetenz. Seit fast 40 Jahren darf ich mit Bundesligisten, Kommunen und Ministerien arbeiten. Über die Ausbildung als Verwaltungsfachangestellter, meinen Studien im Bereich Sozialwesen, Arbeitswissenschaften, Supervision und Organisationsdiagnostik habe ich ein breitgefächertes theoretisches Wissen. Meine Erfahrungen als freiberuflicher Künstler, Verwaltungsfachangestellter, Jugendzentrum-, Fachdienst- und Jugendamts-, Kultur- und Sportamtsleitung im Öffentlichen Dienst, Dozent, Lehrbeauftragter, Supervisor sind ein Fundus in meiner Arbeit.



**Institut für
Soziale Kompetenz®**

Exemplarisch aus der Praxis

...Möglichkeiten der Beteiligung von jungen Menschen

...Change Management bei einem (großen norddeutschen) Psychotherapiezentrum

...Mitarbeiterzufriedenheit bei einem (größten süddeutschen) Träger für Jugendhilfe

Exemplarisch aus der Praxis

Ansprache:

Wie spreche ich potentielle Teilnehmende in der Einladung an?

Exemplarisch aus der Praxis

Methoden:

Mit welchen Methoden werden die jeweiligen Phasen einer Zukunftswerkstatt gestaltet?

Exemplarisch aus der Praxis

Rolle und Kommunikation:

Zielgruppenabhängig variieren auch Moderation und Sprache sowie die Gestaltung des Ablaufs...

Exemplarisch aus der Praxis

Wie spreche ich potentielle Teilnehmende in der Einladung an?

Mit welchen Methoden werden die jeweiligen Phasen einer Zukunftswerkstatt gestaltet?

Zielgruppenabhängig variieren auch Moderation und Sprache sowie die Gestaltung des Ablaufs...

Exemplarisch aus der Praxis

Dabei gibt es -wie immer im (Arbeits)Leben- aus meiner Sicht kein Patentrezept, keinen Erste-Hilfe-Koffer.

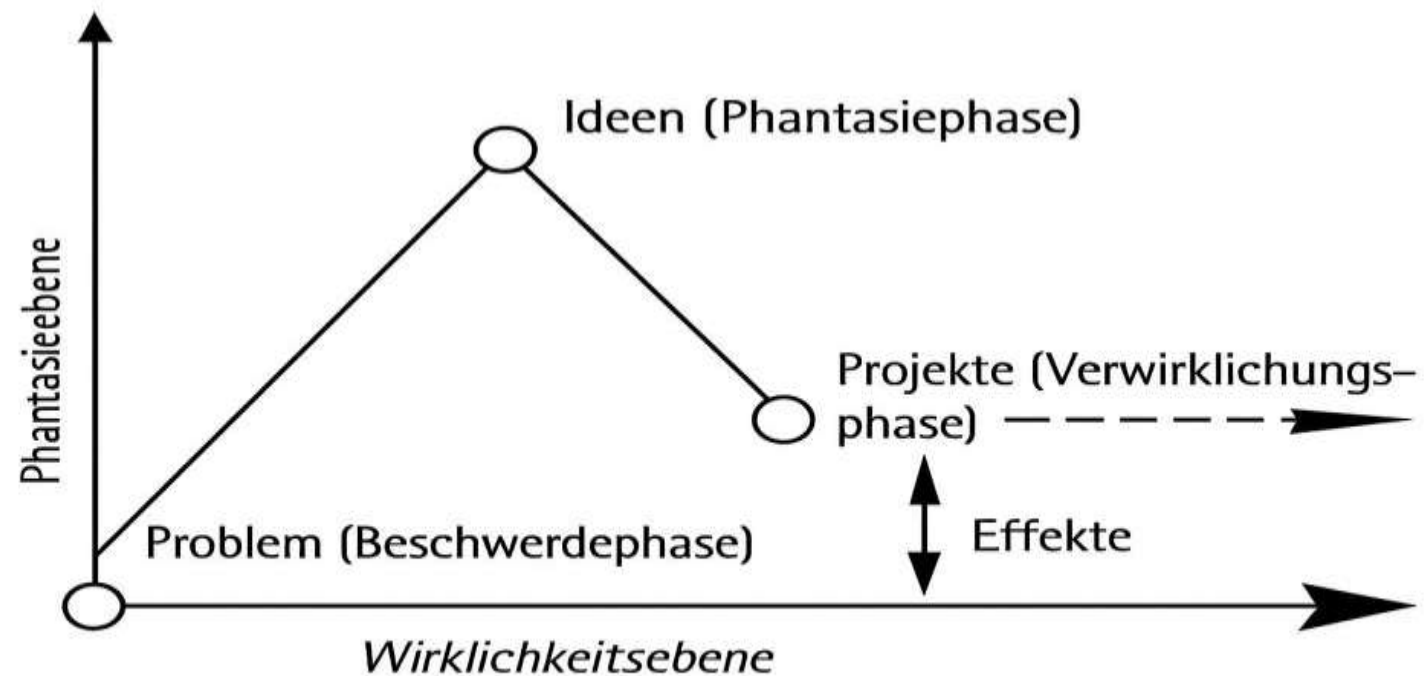
Jeder Kiez und Stadtteil ist wie er ist. Jede Stadt, Region ist so wie sie ist. Und der Raum:die Räume, in dem eine Zukunftswerkstatt stattfindet ist auch nicht zu unterschätzen.

Dann hat jeder Mensch, die Biografie, Empfindungen und Wertigkeiten, die jeder Mensch halt hat.

Und wir leben alle in Abhängigkeiten, ob nun auf der Arbeits- oder Beziehungsebene...

Drei Phasen

Was kann eine Zukunftswerkstatt?



Nach: Kuhnt/Müllert 1996

Zukunft vs. Werkstatt

Drei exemplarische Perspektiven – Ein Spannungsfeld

*Was verstehen wohl
Psychotherapeut:innen,
Pädagog:innen und
junge Menschen
von Zukunft
und
von Werkstatt?*

Psychotherapeut:innen

Zukunft:

- Entwicklung, Heilung, innere Veränderung
- Offen, gestaltbar, ressourcenabhängig

Werkstatt:

- Raum für innere Arbeit
- Gedanken & Emotionen *bearbeiten*

Pädagog:innen

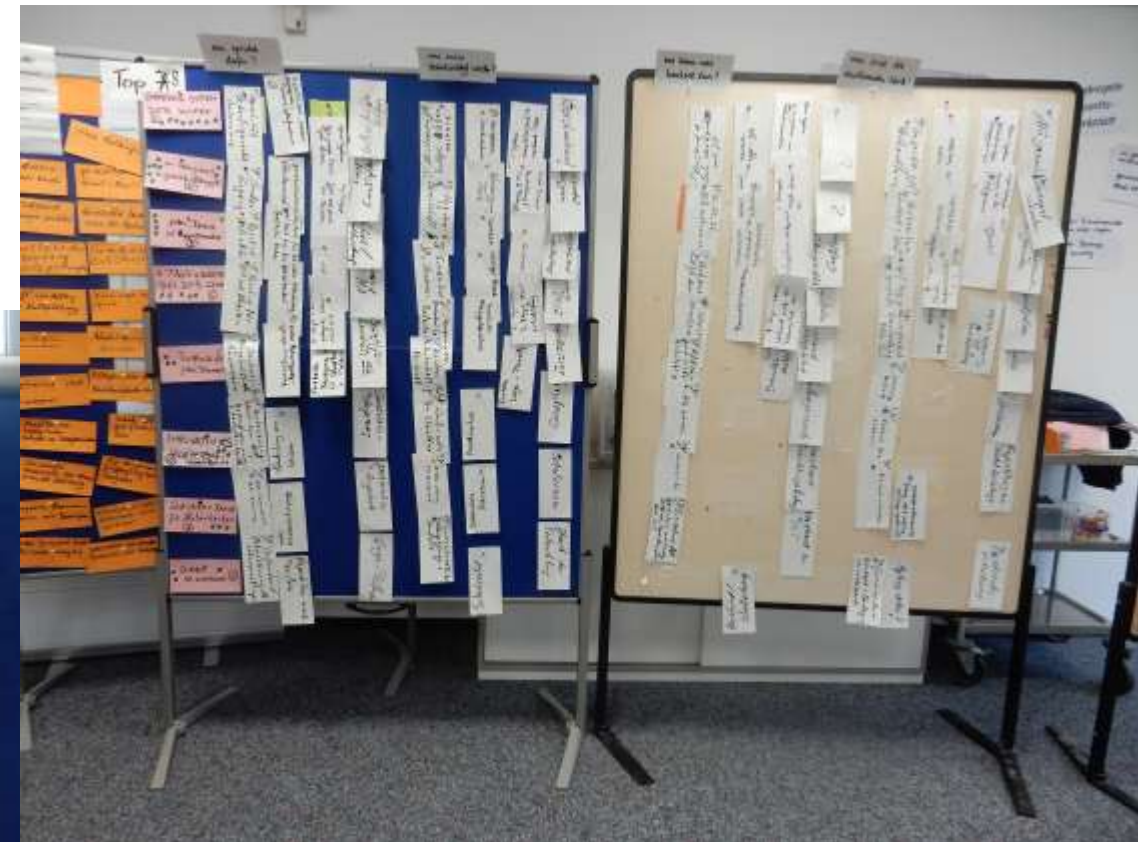
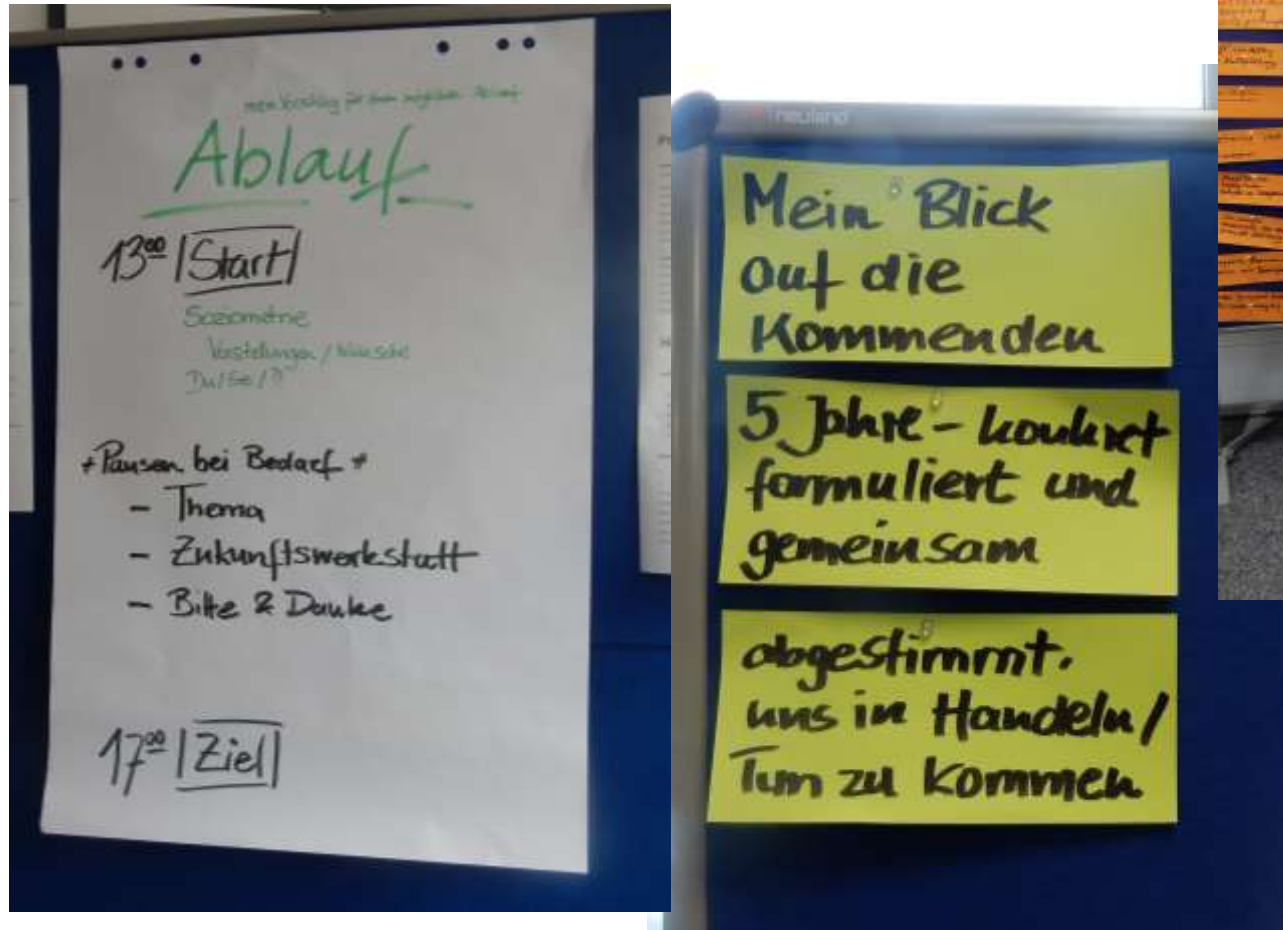
Zukunft:

- Bildung, Chancen, gesellschaftliche Teilhabe
- Stark beeinflussbar durch Förderung

Werkstatt:

- Lern- & Erfahrungsraum
- *Learning by doing*

Pädagog:innen



Junge Menschen

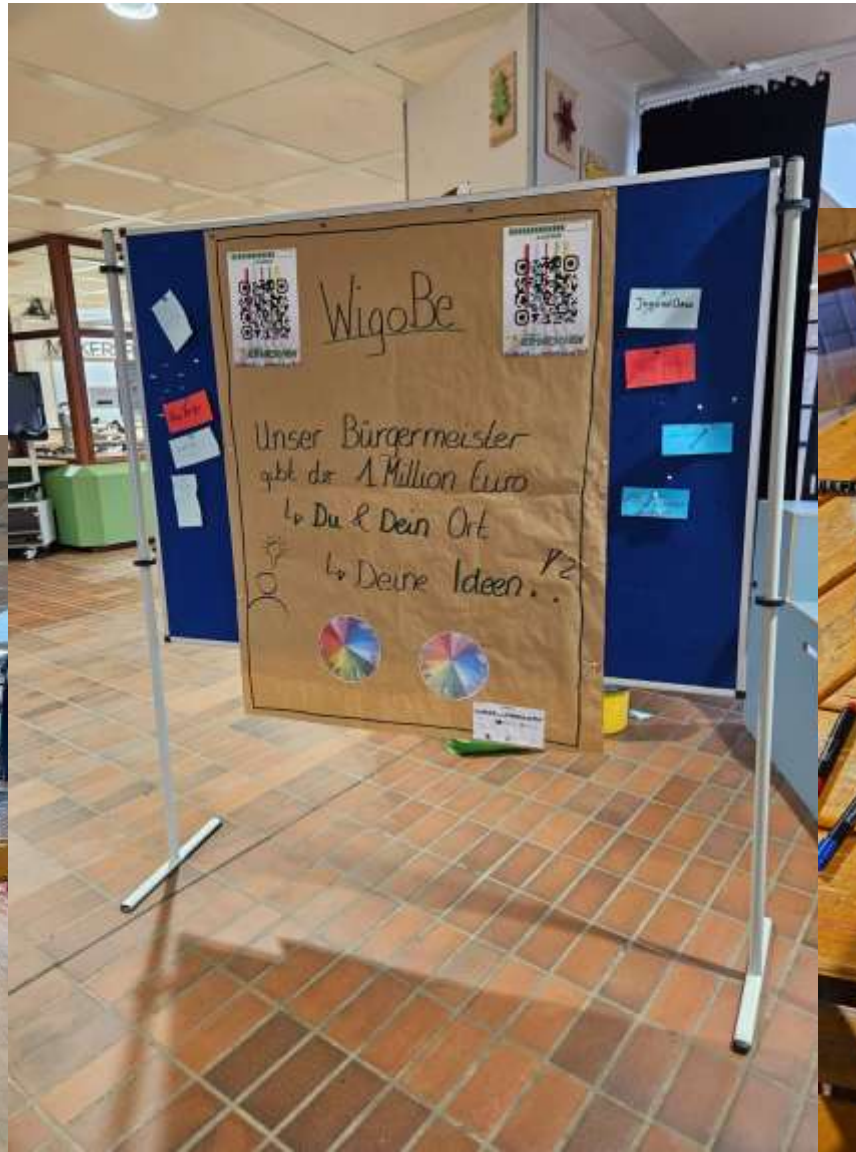
Zukunft:

- Mischung aus Angst, Hoffnung und Druck
- Oft unklar, aber emotional stark geprägt

Werkstatt:

- Konkreter Ort (Schule, Praktikum, Arbeit)
- Weniger abstrakt, mehr praktisch:handwerklich

Junge Menschen



Ausführliche Betrachtungsweise unter den Aspekten

Primäre Bedeutung, Perspektive, Assoziationen, Typische Denkweise, Implizit (in der Bedeutung von mit enthalten, mit gemeint, aber nicht ausdrücklich gesagt)

1. Psychotherapeut:innen

Zukunft

- **Primäre Bedeutung:** Prozess der Veränderung und Entwicklung
- **Perspektive:** individuell, biografisch, oft mit Fokus auf Heilung und Stabilisierung
- **Assoziationen:** Hoffnung, Unsicherheit, Resilienz, Selbstwirksamkeit
- **Typische Denkweise:** Zukunft ist nicht festgelegt, sondern gestaltbar im Rahmen psychischer Möglichkeiten
- **Implizit:** Zukunft hängt stark von inneren Ressourcen, Traumaverarbeitung und kognitiven Mustern ab

Werkstatt

- **Primäre Bedeutung:** Metapher für therapeutischen Raum
- **Perspektive:** Ort der „Bearbeitung“ von Gedanken, Emotionen und Verhaltensmustern
- **Assoziationen:** Reflexion, Intervention, Entwicklung, Methodenarbeit
- **Typische Denkweise:** Therapie als strukturierter, methodischer Prozess („hier wird gearbeitet“)
- **Implizit:** Veränderung erfordert aktive Mitarbeit und Zeit

2. Pädagog:innen

Zukunft

- **Primäre Bedeutung:** Bildungs- und Entwicklungsperspektive von Kindern/Jugendlichen
- **Perspektive:** sozial, pädagogisch, normativ geprägt
- **Assoziationen:** Chancen, Förderung, Integration, Lebenskompetenzen
- **Typische Denkweise:** Zukunft ist durch Erziehung und Umfeld beeinflussbar
- **Implizit:** Verantwortung liegt teilweise beim System (Schule, Familie, Gesellschaft)

Werkstatt

- **Primäre Bedeutung:** Lern- und Erfahrungsraum
- **Perspektive:** praktisch, handlungsorientiert
- **Assoziationen:** Basteln, Ausprobieren, kreative Prozesse, Projektarbeit
- **Typische Denkweise:** Lernen durch Tun („Learning by doing“)
- **Implizit:** Fehler sind Teil des Lernprozesses

3. Junge Menschen (14 bis einschließlich 17 Jahre)

Zukunft

- **Primäre Bedeutung:** Mischung aus Chance und Druck
- **Perspektive:** kurzfristig geprägt (Schule, Ausbildung), aber mit diffusen Langzeitvorstellungen
- **Assoziationen:** Beruf, Geld, Freiheit, aber auch Angst vor Scheitern
- **Typische Denkweise:** Zukunft wirkt oft abstrakt oder weit entfernt
- **Implizit:** stark beeinflusst durch soziale Medien, Peer-Gruppen und gesellschaftliche Erwartungen

Werkstatt

- **Primäre Bedeutung:** konkreter, oft schulischer oder praktischer Ort
- **Perspektive:** eher physisch als metaphorisch verstanden
- **Assoziationen:** Handwerk, Schule (z. B. Technikraum), Praktikum
- **Typische Denkweise:** „Werkstatt“ = Ort, wo man etwas baut oder repariert
- **Implizit:** weniger symbolische Tiefe, stärker an reale Erfahrung gebunden

Zentrale Erkenntnis

Je höher die (Lebens)Erfahrung, desto
abstrakter die Bedeutung von Begrifflichkeiten

Impulsfrage

„Ist Zukunft etwas, das wir planen –
oder etwas, das wir bearbeiten?“

Anfangsfragen

Wie spreche ich potentielle Teilnehmende in der Einladung an?

Mit welchen Methoden werden die jeweiligen Phasen einer Zukunftswerkstatt gestaltet?

Zielgruppenabhängig variieren auch Moderation und Sprache sowie die Gestaltung des Ablaufs...

Anfangsfragen

Ansprache:

Wie spreche ich potentielle Teilnehmende in der Einladung an?

Anfangsfragen

Ansprache:

Wie spreche ich potentielle Teilnehmende in der Einladung an?
...aus meiner Sicht in der jeweiligen Lebenswelt und verständlich

Anfangsfragen

Methode:

Mit welchen Methoden werden die jeweiligen Phasen einer Zukunftswerkstatt gestaltet?

Anfangsfragen

Methode:

Mit welchen Methoden werden die jeweiligen Phasen einer Zukunftswerkstatt gestaltet?

...hörend, sehend, empfindend, alleine, in Gruppen...

Anfangsfragen

Methode:

Mit welchen Methoden werden die jeweiligen Phasen einer Zukunftswerkstatt gestaltet?

...hörend, sehend, empfindend, alleine, in Gruppen...



Anfangsfragen

Methode:

Mit welchen Methoden werden die jeweiligen Phasen einer Zukunftswerkstatt gestaltet?

...hörend, sehend, empfindend, alleine, in Gruppen...

...mit Spaß, der richtigen Fragestellung und kreativ



Anfangsfragen

Rolle und Kommunikation:

Zielgruppenabhängig variieren auch Moderation und Sprache sowie die Gestaltung des Ablaufs...

Anfangsfragen

Rolle und Kommunikation:

Zielgruppenabhängig variieren auch Moderation und Sprache sowie die Gestaltung des Ablaufs...

...herzlich (ich mag meine Arbeit),

Anfangsfragen

Rolle und Kommunikation:

Zielgruppenabhängig variieren auch Moderation und Sprache sowie die Gestaltung des Ablaufs...

...**herzlich** (ich mag meine Arbeit), **erlebbar** (Zugang zu Methoden schaffen und es ist immer gut, wenn Teilnehmende

wissen:verstehen, was passiert)

Anfangsfragen

Rolle und Kommunikation:

Zielgruppenabhängig variieren auch Moderation und Sprache sowie die Gestaltung des Ablaufs...

Zielgruppenabhängig variieren auch Moderation und Sprache sowie die Gestaltung des Ablaufs...

...herzlich (ich mag meine Arbeit), **erlebbar** (Zugang zu Methoden schaffen und es ist immer gut, wenn Teilnehmende

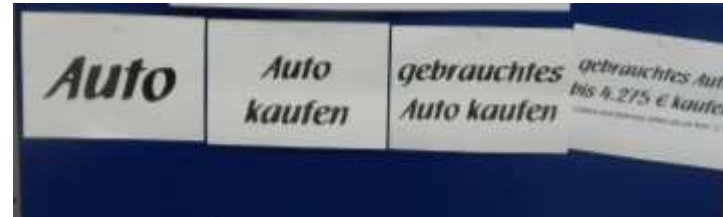
wissen:verstehen, was passiert) **und ehrlich** (nicht so tun, als wäre alles möglich)

Konkretes

Held:innen der Kindheit



Stift und Schrift



Bau



Motz-, Fantasie- und Realitätsmonster



MoneyGun



Visualisieren



MotzMauer



Konkretes

Stift und Schrift

Bau

Held:inn



Visualisie



yGun



Gelingende



Mache...

...jede Ansprache verständlich,

...jede Methode für dich und
die Teilnehmenden zu eurer,

...es zu etwas, das du mit Überzeugung
und Leidenschaft l(i)ebst.

...was packe ich von heute in meinen Koffer und nehme es mit?



...bei Fragen gerne fragen



Frank Labatz,
Hannover, Deutschland

+49 511.2103440

+49 177.8636124



info@labatz.de



www.ifsk.eu
www.labatz.de
www.labowe.de